Lions Club besucht Laurentius-Kirche

Ausführliche Informationen über die Geschichte und die Sanierung

Biebergemünd/Bad Orb (re). Zu einem außergewöhnlichen Clubabend hatte der Präsident des Lions Clubs Bad Orb-Gelnhausen, Klaus Vogt, eingeladen. Gut zwei Dutzend Lionsfreunde lauschten gespannt den Ausführungen von drei Referenten, die sich mit der Geschichte und der Renovierung der Laurentiuskirche in Bieber befassten.

Der Präsident des Lions-Clubs Bad Orb-Gelnhausen, Klaus Vogt, konnte den Vorsitzenden des Förderkreises Laurentia, Martin Logsch, und Architekt Matthias Frischmuth für einen Vortragsabend über die Restaurierung des Baudenkmals St.-Laurentius-Kirche Bieber gewinnen (von links). (Foto: re)

Martin Logsch, Vorsitzender des Förderkreises Laurentia, begrüßte die Interessenten und ging auf geschichtliche Aspekte ein. Als nach der Kapelle auf dem Burgberg zweitälteste Kirche wurde die Laurentius-Kirche erstmals 1336 als Wehrkirche und Totenhofkirche schriftlich erwähnt. Der Turm stammt wohl aus dem 12. Jahrhundert. Der Kirchenname geht auf den heiligen Laurentius von Rom zurück, der 258 als Märtyrer starb. Im Dreißigjährigen Krieg wurde die Kirche 1636 durch einen Brand schwer beschädigt und 1660 wieder aufgebaut. 1776 wurde ein Anbau errichtet. Matthias Frischmuth hat sich als Architekt unter anderem der Restaurierung von Baudenkmälern verschrieben. Mit seinem Ingenieurbüro hat er schon die Planung für die Restaurierung mehrerer Kirchen übernommen. Nebenbei sprach er auch leidenschaftlich – ausgestattet mit biologischen Kenntnissen – über die Schädlinge, die sich über das alte trockene Holz, aber auch über das Frischholz hermachen – beispielsweise den gemeinen Nagekäfer, umgangssprachlich wegen der Aktivität der Larven auch Holzwurm genannt.

Im Dachstuhl erläuterte er die unterschiedlichen Zimmermannsarbeiten der vergangenen Jahrhunderte. Am Beispiel Splitholz erklärte er, dass das Gebälk wesentlich dauerhafter wäre, würde man bei den Baumstämmen die äußeren, saftführenden Schichten, also das weiche Splintholz, entfernen. Lions-Präsident Klaus Vogt, Oberstudienrat a.D. und Organist, erläuterte, dass die Ratzmann-Orgel der Laurentius-Kirche derzeit zerlegt ist, gereinigt und ausgebessert wird.

Gemeinsam sprachen die drei Referenten über die Finanzierungskosten der Restaurierung mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,3 Millionen Euro. Im Turmgebälk wurden 2005 die stark beschädigten Balken erneuert. Später wurde die Turmspitze komplett repariert und verschiefert. Der große Bauabschnitt zur Sanierung des Dachstuhls und neuer Dacheindeckung fand 2014 ein Ende.

Nun muss erst wieder Geld gesammelt werden, um in mehreren kleinen Schritten nächste Renovierungsarbeiten je nach Finanzlage in Angriff nehmen zu können. Das sind die Renovierung der Außenfassaden, die Renovierung des Innenraums mit Elektro- und Heizungsinstallation, die Reinigung und Ausbesserung der Orgel.

Der Förderkreis Laurentia würde sich über finanzielle und ideelle Unterstützung sehr freuen. Die Lionsfreunde aus dem Altkreis Gelnhausen haben 300 Euro gespendet.